

SCHULDZEIT

**Übergriffe auf Schüler*innen
durch Lehrpersonal
an staatlichen Schulen –**

**eine Bilanz nach 30 Jahren
im Kinderschutz**



Johannes Heibel (Hg.)

SCHULDZEIT

Übergriffe auf Schüler*innen durch Lehrpersonal an staatlichen Schulen – **eine Bilanz nach 30 Jahren im Kinderschutz**

1991 machten sich besorgte Eltern einer Hauptschule im Westerwaldkreis auf den Weg, um Schüler*innen ihrer Schule vor Übergriffen durch Lehrkräfte zu schützen.

Die Erfahrungen der Eltern in diesem Fall motivierten sie schließlich zur Gründung eines Vereins, der sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt, die von Gewalt und sexuellem Missbrauch betroffen sind. Diese bundesweit agierende Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V. ist nach nunmehr 30 Jahren ihres Engagements der Frage nachgegangen, inwieweit Schule heute ein sicherer Ort für junge Menschen vor Übergriffen durch Lehrpersonal ist – und wo noch dringend Nachholbedarf besteht.

Durch ihr langjähriges Engagement sieht die Initiative es somit als ihre Aufgabe an, über die Missstände im deutschen Schulsystem aufzuklären und aufzuzeigen, dass das System Schule häufig Übergriffe durch Lehrpersonal begünstigt.

Neben Betroffenen und deren Vertrauenspersonen kommen in diesem Buch auch Lehrer*innen und Fachleute unterschiedlicher Fachbereiche zu Wort. Ziel ist es, den Leser*innen zu veranschaulichen, dass Integritätsverletzungen nicht nur an der Odenwaldschule oder an kirchlichen Internaten, sondern auch an staatlichen Schulen passiert sind und weiterhin passieren – und warum ein unabhängiges Amt für Opferschutz, Aufklärung und Prävention wichtig für die Zukunft ist.

ISBN 978-3-00-070038-5 | Preis: € 14.95

Zu beziehen über: www.initiative-gegen-gewalt.de
E-Mail: info@initiative-gegen-gewalt.de, Tel.: 02623 / 6839